



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XIX. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

ten/vnd schlügen in vor dem richtstül/vnd Gallion nam sichs nichts an. E
 Paulus aber nach dem er noch lange blibe war / macht er sein abscheyd
 mit den brüder/vnd schiffet in Syuan/vnd mit im Priscilla vñ Aquila / Kum. 6.
 vnd er beschar sein haupt zu Cenchreen/den er hatte ein gelübd / vnd kam
 hinab gen Epheson/vnd lief sie daselbst/Sie hatte in aber/das er lenger
 zeit bey in blybe/vnd er verwilliget nit/sonder macht sein abscheyd vñnd
 sprach/ich müß aller ding das künfftig fest zu Hierusalehalte / wils gott/
 so wil ich wider zu eüch keren/vnd zog von Epheso/vnd kam gen Cesare
 an/vnd gieng hinauff vnd grüßet die gemeyne/vñ zog hynab gen Antio
 chia/Vud verzoch etliche zeit/vud reysset auf/vñnd durchwandelte nach
 einander das Galatisch landt vñ Phugian/vnd sterckte alle jünger.

Es kam aber gen Epheson ein man mit namē Apollo / der geburt von
 Alexandrian/ein beredter man vñ mechtig in der geschriff / diser war vn
 derweiset den weg des herren/vnd redet brünstig in geyst / vnd leret mitt
 fleiß von dem herren/vnd wuste allein vñ der tauffe Johānis/Diser sieng
 an freidig zu handelen in der schüle/Da in aber Aquila vnd Priscilla höre
 ten/namen sie in zu in/vñnd legten in den weg gottes noch fleißiger auf/
 Da er aber wolte in Achaian reysen/gaben in die brüder bescheydt / vnd
 schriben den jüngerem/das sie in vñnāmen/Vnd als er dar kommen war/
 halffer vil denen/die glarbig waren worden/den er überwand die Jüde
 beständiglich / vñnd überweiset öffentlich durch die geschriff / das Je
 sus der Christ sey.

Das XIX. Capitel.

ES geschach aber / da Apollo zu Corinthē
 war/das Paulus durchwandelt die obern lend/vñ kam gen Ephe
 son/vñnd sandt etlich jünger/zü den spracher/Habt jr den heiligen geyst
 empfangen die weil jr gläubig gewesen seyt: Sie sprachen zu in/wir ha
 ben auch nye gehört/ob ein heyliger geyst sey/vñ er sprach/warauff seit jr
 dem getaufft: Sie sprachen/vff Johannes tauff / Paulus aber sprach/
 Johannes hat taufft mit der tauff der büß/vnd saget dem volck/das sie
 solten glauben an den/der nach in kommen solt/das ist / an Jesum / das
 der Christus sey / Da sie das höreren/liessen sie sich tauffen vff den namē
 des herren Jesu/vnd da Paulus die hende vff sie leget/kam d heyüge geist
 auff sie/vnd redten mit zungen vnd weyßsageten/Vñnd alle der menner
 war bey zwölffen.

Er gieng aber in die schüle vnd handelte freydig drey monden lang/
 er vnd beredet sie von dem reich Gottes/Da aber etlich verstockten vnd
 nit glaubten/vnd übel redete von dem wege/vor der menge/trat er ab vñ
 in/vnd absondert die jünger/vñ redet teglich in der schüle eines der hieß
 Tyrannus/vnd dasselb geschach auff zwey jar lang/also / das alle die im
 Asia woneten das wort des herren Jesu höreren beyde Jüden vnd Grie
 chen/vñnd Gott wirckt mit geringe thaten durch die hende Pauli/Also/
 das sie

Der Apostel

das sie auch von seiner hant die schweyß tächle od koller / über die krankē hielten / vnd die feucht von in wichen / vnd die bösen geyster auß fürē.

C Es vnderwunde sich aber etlich der vmblauchende Jüde die da beswoerer warē / den namen des Herre Jesu zū nennē über die da böse geister hatten / vñ sprachen / wir beschwere eich bey Jesu / den Paulus prediget / Es warē jr aber syben sūne eines Jüden Steua des hohe priesters / die solche theten / Aber der böse geyst antwort vñ sprach / Jesum kenne ich wol / vnd Paulū weyß ich wol / wer seit aber jr: Vñ der mensch / in dem d böse geyst war / sprang vff sie / vnd ward jr mechtig / vnd warff sie vñ sich / also das sie nacket vñ verwunt auß dem selbē hauf entplohēt / dasselb aber ward kundt allen die zū Epheso woneten bey den Jüde vnd Kriechē / vñ siel ein forcht über sie alle / vnd der name des Herren Jesu ward groß gemacht.

D Es kamē auch vil der / die gleübig warē worden / vñ bekanden vnd verkündigeten ire wunder thaten / Vil aber die da fürwitzige kunst triebē hatten / brachten die bücher zū samen / vnd verbrianten sie offentlich / vnd überrechneten jr kost / vñ sünden des gelts fünffzig tausent pfennig / also mechtiglich wuchs dz wort des Herre / vñ nam überhandt / Da das außgericht war / sagt jm Paulus für im geist / durch Macedonian vñ Achaian reysen vnd gen Hierusalem wandeln / vnd sprach / Nach dem / wen ich daselbs gewesen bin / müß ich auch Rom sehen / vnd sandte zween die jm dienerē Timotheon vñ Eraston in Macedonian / Er aber verzoeh diereil in Asia.

E Es geschach aber vmb die selbigen zeyt / nicht ein kleine bewegung über disem wege / den einer / mit name / Demetrius / ein goldschmidt / der machet der Diana sylberne tempel / vnd wendet den vom handtwerck mit geringe gewerb zū / die selben versamlet er vñ die bey erbeyter des selbigē handtwercks vnd sprach / Lieben mennen / jr wisset / das wir vnseren zūgang vñ disem gewerb haben / vñ jr sehet vnd höret / dz nicht allein zū Epheso / sonder / auch fast in ganz Asia diser Paulus vil volcks abfellig macht / mit sonem überreden / vnd spricht / Es seind nicht götter / welche von henden gemacht seind / Aber es wil mit allein vnserem handel dahin geraten / das nichts gelte / sonder auch der tempel der grossen Diana wirt für nichts gehalten / vnd wirt dazū ire maifestet vndergeen / welcher doch ganz Asia vñ der welt kreys gottes dienst erzeyget.

F Als sie das höreten vnd voll zorns wurden / schryen sie vñ sprachē / Groß ist die Diana der Ephesern / vñ die ganz statt ward voll getümel / Es schnurreten aber einmütiglich auff den schawplatz / vñ ergryffen Gaum vñ Aristarchon vñ Macedonia / Paulus gesertten. Da aber Paulus wolt vnder das volck geen / lieffens jm die jünger mit zū Auch etlich der oberst in Asia / die Paulus gute freünd waren / sandten zū jm / vnd ermaneten jm das er sich nicht gebe vff den schawplatz / Etlich schreyē sonst / Etlich ein anders / vnd war die gemeyne ire / vnd das merer teil wüßte nicht / warē sie zū samen kommen waren.

Etlich aber vom volck zugen Alexandron erfür / da in die Jüden erfür stießen

fließt/ Alexander aber winket mit 8 hand/vñ wolt sich vor dē volck verät-
worten/Da sie aber innē wurdē/dz er ein Jüde war/erhüb sich ein stymie
vñ allen/vñ schreyen bey zwō stundē/Groß ist die Diana der Epheser.

Da aber der Canzler das volck gestillet hatte/sprach er/ Ir menner vñ
Epheso/welcher mensch ist/der mit wisse dz die statt Ephesos sey ein pflē-
gerin der grossen Göttin Diana/vñ des hymelischen bilds: Weil nūn dz
vñ widersprechlich ist/so solt ir ja stille sein/vñ nichts vnbedechtiges han-
deln/Ir habt dise menschen hār gefürt/die weder kirchentrauber noch le-
sterer eüwer Göttin seind/Hat aber Demetrios vñ die mit im seind vom
handtwerck/zū yemandt ein ansprach/so helt man gemeynen radt/vñnd
seind landt vñdgē da/last sie sich vñdernand verklagē/Wolt ir aber etwas
anders handeln/so mag mans aufrichten in einer ordenlichen/Denn wir
stren in der fare/das wir vñb dise heütige empörung verklaget möchten
werden/vñnd doch nyemant schuldig ist/von dem wir köndtē rechēschafft
geben diser auffrür/Vñnd da er solchs gesagt/lief er die gemeyn geen.

Das XX. Capitel.

Dñ nūn die empörung auffhörte/
rāst Paulus die jünger zū im/vñ gesegnet sie vñnd gieng
auf/zū reysen in Macedonian/vñnd da er die selbē lēnder
durchzog/vñnd sie ermanet hatte mit vil wortē/kam er in
Kriechenlandt/vñnd verzog alda drey monden/Da aber
in die Jude nach stelletē/als er in Syriā wolt fare/ward er zū radt/wi-
derum zū wendē durch Macedonian/Es zügen aber mit im/bis in Asian/
Sopater von Beroen/von Thessalonica aber Aristarchus vñnd Secun-
dus/vñnd Gaios von Derben vñnd Tymotheus/auf Asian aber Tychicos
vñnd Trophimos/Dise giengen voran vñnd harreten vnser zū Troada/wir
aber schiffeten nach den Ostern tagē von Philippen/bis an den fünfften
tag/vñnd kamē zū in gen Troada/vñnd hatten da vnser wesen syben tage.

Vñnein Sabbath aber/da die jünger zūsamēn kamen/das brot zū bre-
chen/redet Paulus zū in/vñnd wolt des andern tages auf reysen/vñnd ver-
zoch das wort bis zū mitternacht/vñ es warē vil sackeln vff dem soller/
da sie versamlet waren/Es saß aber ein jüngling mit namē Eutychos/in
einem fenster/vñnd sanct in einen tieffen schlaff/dieweil Paulus redet/vñ
ward vom schlaff überwogen vñnd fiel hinunder vom dritten soller/vñnd
ward todt auffgehoben/Paulus aber gieng hinab/vñnd fiel vff in/vñnd
steng in/vñ sprach/macht kein getümmel/dēñ seine seel ist in im/Da gieng
er hyn auff vñnd brach das brot vñ beif an/vñnd redet vil mit in/bis der tag
an brach/vñnd also zog er auß/Sye brachten aber den knaben lebendig/vñ
wurden nicht wenig getröstet.

Wir aber zügen voran auff dem schiff/vñnd füren gen Asson/vñnd wolte
daselbs Paulum vñnemen/dēñ er hats also befolhen/vñnd er wolt zū füf-
geen/Als